

## **ISEK Duisburg-Hochfeld**

### **Dokumentation zum vierten Diskussionsforum „Leben In Hochfeld“ vom 11.12.2018**

#### **Teilnehmerinnen und Teilnehmer: siehe beiliegende Liste**

In der Dokumentation sind die Themen der Diskussion in inhaltlichen Blöcken geordnet jeweils im Ergebnis festgehalten.

#### **Mobile Wache**

Ein Konzeptentwurf zur vorübergehenden Einrichtung einer mobilen Wache in Hochfeld wurde von Vertretern des Bürger- und Ordnungsamtes vorgestellt und gemeinsam mit den Teilnehmer\*innen weiterentwickelt. Das geänderte und abgestimmte Konzept liegt dieser Dokumentation bei.

Start ist am Freitag, den 14.12.18. Die Dauer der vorübergehenden Einrichtung der mobilen Wache wurde von zuvor zugesagten drei Wochen bewusst ausgeweitet, um die Präsenz bis zum nächsten Gesprächstermin am 29.01.19 durchgängig durchlaufen zu lassen.

Innerhalb der im Konzept aufgeführten Präsenzzeiten ist die vertraulich zu handhabende Rufnummer 0160/96364816 erreichbar.

#### **Zentrale E-Mail-Adresse**

Die zentrale E-Mail-Adresse wurde von der Stadt Duisburg bereitgestellt und freigeschaltet. Unter [leben.in.hochfeld@stadt-duisburg.de](mailto:leben.in.hochfeld@stadt-duisburg.de) können Probleme in Hochfeld gemeldet werden. Die Mail-Adresse ist nicht zur Weitergabe gedacht.

Über die Mail-Adresse können auch Änderungswünsche und Anregungen zur mobilen Wache (z.B. zu den Präsenzzeiten oder -orten) geschickt werden.

#### **Probleme in Hochfeld**

Es wurden kurz erneut die drängenden Probleme in Hochfeld beschrieben. Es wurde aber auch berichtet, dass sich die Situation seit dem 1. Treffen verbessert hat, u.a. aufgrund der Jahreszeit.

#### **Aktivitäten der Polizei**

Zwei Vertreter\*innen der Polizei waren anwesend und berichteten von den unterschiedlichen Aktivitäten der Polizei in Hochfeld. Neben der jederzeit erreichbaren 110 gibt es vor Ort die Polizeidienststelle in der Rheinhauser Straße 199, die im Früh- und Spätdienst besetzt und unter den Telefonnummern 0203 280 2361 o. 2362 o. 2363 erreichbar ist.

Zudem gibt es ein Behördenprojekt namens „Hot Spot“, das auch in Hochfeld umgesetzt wird. Die Polizei definiert innerhalb des Stadtgebietes Schwerpunkte für ihren Einsatz, die sie „Hot Spots“ nennen. Hochfeld ist eines der Hot Spots, in denen sie eine höhere Präsenz zeigt und mehr Einsätze hat. (Über 8.000 Stunden vom 01.01. – 03.12.2018)

Ein weiteres Projekt ist die Unterstützung der Polizei durch rumänische und bulgarische Kolleg\*innen in Duisburg. Aktuell und bis zum 21.12. sind rumänische Polizist\*innen in den verschiedenen Stadtteilen mit unterwegs. Diese Unterstützung erfolgt regelmäßig für zwei Wochen ca. zwei- bis dreimal im Jahr.

## **Handlungsansätze zur Weiterverfolgung**

1. Alle Akteure und Beteiligten (auch Vertreter der Zuwanderer aus SOE) an einen Tisch bringen (hier kann auf die Kontakte des Kommunalen Integrationszentrums zurückgegriffen werden).

2. Zuständigkeiten im dreistufigen Kaskadensystem stärken und vernetzen

- Stufe 1 Hausrecht  
Mit Mitteln des Eigentümers durchzusetzen; für öffentliche Einrichtungen bedeutet dies, dass zunächst das IMD als Eigentümer für die Durchsetzung des Hausrechts verantwortlich ist.
- Stufe 2 Ordnungsrecht:  
Dienststellen des Bürger- und Ordnungsamtes (Abfall, Müll, sonstige Störungen) sind zuständig
- Stufe 3 Polizeirecht:  
Polizei und Staatsanwaltschaft sind zuständig

3. Temporäre, massive Präsenz der Ordnungskräfte (u.a. mobile Wache, E-Mail und Telefonnummer); anschließend Evaluation und Weiterentwicklung

## **Nächstes Treffen**

Das nächste Treffen findet voraussichtlich am Dienstag, den 29.01.19 um 17:30 in der Pauluskirche statt. Der Termin muss aber noch mit Herrn Bischof abgesprochen werden.